

vollständige Vernichtung wurde durch eine Verbindung der bis dahin unterjochten Babylonier mit dem noch halbwildem Volke der Meder herbeigeführt.



Fig. 6. Assyrisches Trinkgelage.

Das furchtbare Kriegervolk Assyriens hat doch auch in Kunst und Wissenschaft Bedeutendes geleistet. Seine Städte und Festungsbauten erregten die Bewunderung der Welt, von der Größe und Pracht Ninives konnten sich die Fremden nicht genug des Wunderbaren erzählen und die Ausgrabungen, die man seit dem 19. Jahrhundert auf dem Boden Assyriens gemacht hat, geben diesen Erzählungen im allgemeinen recht. Unter den Bauwerken treten hier die Tempel zurück gegenüber den Palastbauten der Könige.¹⁾ Kunstleistungen.

Die bildende Kunst hat bei den Assyrnern eine großartige Blüte erlebt. Die Menschengestalten wurden sehr lebensvoll dargestellt; die übertriebene Herausarbeitung der Muskulatur zeigt, welche Freude dieses kriegerische Volk an menschlicher Kraft hatte. Auch die Götter werden ebenso muskelkräftig wie die Menschen dargestellt.

Was man von ihrer geistigen Bildung und ihren Schriften weiß, verdankt man größtenteils der Auffindung der Bibliothek,

¹⁾ Vergl. Anhang Nr. 3.